



Arbeitsbericht April 2026

Wie geht es den negele-Bienen?

Bestens! Dank der warmen Tage können die Völker aus dem Vollem schöpfen – und die beste Nachricht: Der erste Honig ist schon in den Waben!

Arbeiten an den Völkern

War der März noch die Ruhe vor dem Sturm, so arbeiten wir uns nun an das Auge des Sturms heran. Oder anders gesagt, wir gehen mit großen Schritten auf die Zeit der maximalen Arbeit zu.

Die Völker explodieren aktuell regelrecht! Jedes Jahr aufs Neue ist es für uns wie ein Wunder. Aus einer kleinen Winterkugel mit um die 10.000 Bienen werden in wenigen Wochen Völker, die sich mit rund 40.000 Bienen im April vervierfachen. Eine unglaubliche Leistung der Natur!

Die Völker haben Anfang April Ihre ersten Honigräume bekommen. Je nach Volksstärke ist die Annahme des Honigraumes noch sehr unterschiedlich. Unsere Völker werden sehr schonend und vorausschauend gehalten. Sie haben so viel Platz im Brutraum, dass sie ausreichend Vorräte für Phasen mit schlechten Witterungsbedingungen haben. Das hat erhebliche Nachteile für unsere Honigernte, gleichzeitig aber schon es unsere Nerven und vermutlich auch die unserer Bienen. Wir müssen uns bei dem aktuellen kalten Wetter nicht gleich Sorgen um Vorräte machen. Ganz besonders wichtig ist dieses Vorgehen bei der bald anstehenden ersten Ernte. Wer hier „scharf“ abschleudert, riskiert danach schnell verhungerte Völker.

Drohenbrut

Es ist Zeit für die Bienen an die Vermehrung zu denken. Für uns Imker das das sicherlich der Zeitraum der am stressigsten ist. Die Königin legt erstmals im Jahr unbefruchtete Eier, aus denen dann Drohnen schlüpfen. Drohnen sind größer und brauchen mehr Platz. Deshalb geben wir einen extra Holzrahmen, der nach beiden Seiten einen größeren Abstand zu den anderen Waben hat. Dieser Drohnenrahmen wird in Windeseile ausgebaut. Die Königin legt Eier und in knapp 3 Wochen schlüpfen große Menge männlicher Bienen.

Schwarmkontrolle

Es ist die Zeit der gründlichen Kontrollen. Haben wir in den letzten Wochen nur auf Vorräte und das Vorhandensein der Königin kontrolliert, so schauen wir jetzt im



wöchentlichen Rhythmus alle Völker durch. Wir suchen nach Anzeichen für den einsetzenden Schwarmtrieb. Dazu dann mehr im nächsten Newsletter.

Wusstest du schon?

Fun-Fact April:

Wohnungsnot im Bienenstock

Während wir über Mietpreisbremsen und knappen Wohnraum in den Städten diskutieren, erleben unsere Bienen gerade die ultimative „Immobilienkrise“.

- **Die Lage:** Im April schaltet die Königin in den „Turbo-Modus“ und legt bis zu **2.000 Eier am Tag**. Das bedeutet: Jeden Tag werden 2.000 neue Zimmer (Brutzellen) benötigt.
- **Das Problem:** Ein Bienenstock hat keine unendliche Anzahl freier Zimmer. Innerhalb weniger Wochen vervierfacht sich die Einwohnerzahl, aber der Platz wird nicht mehr.
- **Die Konsequenz:** Wenn der Stock voll ist und die Völker auch in Sachen Verpflegung (Pollen und Nektar) aus dem Vollen schöpfen können, zieht kurzerhand die Hälfte als Schwarm aus. Um das zu Verhindern, suchen wir ab jetzt jede Woche nach Schwarmzellen und versuchen die Völker zu lenken.

Bilder:

Die Bienen im April mit Honigräumen

Die ersten Honigräume sind bewohnt

